

**„Die Welt ein bisschen besser machen“  
– MAGNIFICAT –**

Start mit dem 72h Jingle von SWR3 – 2 Leute haben ein 72h-Shirt an und den Umschlag mit der Aufgabe in der Hand!  
Countdown (evt. gemeinsam runter zählen 10,9,8,...) Umschlag wird (einer beliebigen oder vorher bestimmten Person) übergeben! Umschlag wird geöffnet / die Aufgabe wird von jemand vorgelesen:

*Eure Aufgabe ist es:*

*„Stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.*

*Beschenkt die Hungernden mit Gottes Gaben und lasst die Reichen leer  
ausgehen!“*

Drei „negative“ Sätze über die Gefühle nach der Aufgabenstellung – Stichworte: Niedrigkeit, Zutrauen, Furcht

*Kyrie-Ruf*

Kreuzzeichen

Drei „positive“ Sätze über die Gefühle, wenn Gott mitgeht – Stichworte: Zusage, Erwählt, erlebte Geschichte mit Gott

Gebet

*Loblied: „Füße hast du und Flügel“*

Evangelium – Lk 1,46ff wird komplett einmal vorgelesen

*Instrumentalmusik*

Evangelium wird in Versen gelesen und jeweils dialogisch dazu eine fiktive o. wahre 72h-Geschichte

Predigt – zu Magnifikat s.unten

*Lied: „Ihr seid der Heimat Gesicht“*

Glaubensbekenntnis

Fürbitten – Gabenbereitung

*Lied: „Du bist das Brot das den Hunger stillt“*

*Heiliglied: „Herr, du bist heilig“*

Hochgebet

Vater unser

*Friedensgruß und –lied: „Den Armen Recht verschaffen“*

*Kommunion: Instrumentalmusik*

**Text:**

Zwei hände

berühren ein haupt

zärtlich, bestimmt

und teilen aus

teilen mit:

ich gebe dir etwas mit

von meiner kraft

und teile mit dir

meine freude

ich möchte dir

hoffnung mitgeben

ich habe dich gern

ich traue dir etwas zu

und bin für dich

mitverantwortlich

ich begleite dich

ich will für dich dasein

dich ermutigen

und mittragen

du bist etwas wert

und hast einen auftrag

den du erfüllen sollst

ganz als mensch

mit gottes kraft

und jetzt und heute

sollst du damit beginnen

denn du bist gesegnet

um segnen zu sein *Almut Haneberg*

Lied: „Gott, segne uns“  
Dankgebet und Segen  
Lied: „Den Namen des Vaters“

**DIALOG: Magnificat - KjG (72h-Aktion)**

Meine Seele preist die Größe des Herrn,  
und mein Geist jubelt über Gott meinen Retter.

*Klasse, was Großes von uns geleistet wird und wurde,  
durch den ganz konkretes christliches Handeln.  
Einfach super, wie dreckige vergessene Ecken gerettet wurden.*

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.  
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

*Auf Erniedrigtes wurde geschaut.  
Gesellschaftlich nicht wirklich ernst genommene Jugendliche  
wurden zu Helden. Davon kann ich meinen Enkeln erzählen.*

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig.

*Die geballte Macht der Verbundenheit im Namen Gottes  
hat es bewirkt. Sein spürbares: "Ich bin der: ICH-BIN-DA" ist heilvoll.*

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

*Davor habe ich Respekt, dass jemand einfach da ist und da sein wird.*

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

*Es kann sich sehen lassen und ist beeindruckend,  
was Gott durch unsere Hände schaffte.  
Leute, die sagen: "Die Jugend kann und tut nichts wurden Lügen gestraft.  
Politiker, Kirchenleute und die breite Öffentlichkeit mussten zugeben,  
wie großartig es war.*

Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.

*Nicht das mächtige Geld oder machtpolitisches Gerangel  
thronten über allem, sondern der Mut, die Lust, die Spontaneität,  
die Kreativität und der unentgeltliche Einsatz,  
was eigentlich gering geschätzt wird, aber einen unendlichen Wert hat.*

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben

*Leute haben danach gehungert würdig behandelt zu werden:  
Behinderte, Obdachlose, Asylanten, Alte und Kinder.  
Sie wurden beschenkt mit Aufmerksamkeit: in Gesprächen, durch Spenden,  
im unerwarteten miteinander arbeiten, im buntgestalteten Alltagsgrau.*

und lässt die Reichen leer ausgehen.

*Eigentlich konnte oder wollte es sich solches niemand leisten,  
weil "normal" der geschäftige Profit im Vordergrund steht.  
Mit leeren Händen stehen die Profiteure da.*

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an

und denkt an sein Erbarmen,

das er unseren Vätern verheißen hat,

Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

*In der Großzügigkeit blitzt Gottes Nähe durch,  
zeigt er sich, wird er gegenwärtig.  
Er hat seine Gegenwart schon vielen zugesagt.  
Wir stehen in der guten christlichen Tradition, die weitergeht und  
die wir alltäglich weitergeben durch unser Handeln,  
in Gruppenstunden, Schulungen, politischer Vertretungsarbeit,  
auf Freizeiten, in Taten der Nächstenliebe, in Gottesdiensten,  
in Menschen ihre Würde geben.*

**Material:** Porträts z.B. von 72h-Aktion, Blumen, 72h-Jingle SWR3, Instrumentalstück, CD-  
Player, Umschlag, Teelichter + Kerze, Feuer

Gottesdienst bei der KjG-Herbstkonferenz 2004